

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Betreff: Fehlbedarfsfinanzierung der Kriminaloper "W"

Bezug:

Anlagen:

Beschlussantrag:

Für die Durchführung der Kriminaloper „W“ werden im Haushaltsjahr 2016 40.000 Euro für eine eventuelle Fehlbedarfsfinanzierung eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2016	Folgej.:
Investitionskosten:	€	40.000 €	€
Bei HHStelle veranschlagt (2014): 1.3400.7001.000	124.730		
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Die Oper „W“ soll im Jahr 2016 zur Aufführung gebracht werden. Damit das Libretto und die Komposition rechtzeitig in Auftrag gegeben werden können, wird von der Universitätsstadt Tübingen die Zusage für die Übernahme einer eventuell anfallenden Fehlbedarfsfinanzierung benötigt.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Unter der Federführung des Universitätsmusikdirektors Philipp Amelung wird die Realisierung einer Oper über Kurt Wallander, die populärste Romanfigur des schwedischen Kriminalautors Henning Mankell geplant. In Kooperation mit mehreren Fakultäten der Universität Tübingen, der schwedischen Stadt Ystad, der Hochschule für Musik und Theater Stuttgart sowie der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam/Berlin soll die Oper im Jahr 2016 in Tübingen zur weltweiten Uraufführung gebracht werden. Der kalkulierte Fehlbetrag soll durch Sponsoring abgedeckt werden. Die Sponsoren sollen im Laufe des Jahres 2014 gewonnen werden. Der Librettist Leif Janzon und Komponist Fredrik Sixten müssen aber bereits jetzt mit der Arbeit beginnen und brauchen daher die teilweise Absicherung ihrer Gagen.

2. Sachstand

Das Projekt einer Oper über die Romanfigur Kurt Wallander wurde von Universitätsmusikdirektor Philipp Amelung initiiert. Anlass war die deutsche Erstaufführung des Requiems von Fredrik Sixten, dessen Musik an die Atmosphäre erinnert, die in den Romanen von Henning Mankell beschrieben wurden. Es konnten für das Projekt der Komponist Fredrik Sixten und den Librettist Leif Janzon gewonnen werden. Außerdem sagte der Autor Henning Mankell seine Unterstützung zu.

Henning Mankell ist ein international renommierter Schriftsteller und Theaterregisseur. Bekannt wurde er hauptsächlich durch seine Kriminalromane, in dessen Mittelpunkt der schwedische Kommissar Kurt Wallander steht. Durch seine Romanerfolge finanziert Mankell seine Theater-Arbeit in Mosambik. In Mosambik engagiert er sich auch mit der Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“. Er wurde für seine Werke mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Gläsernen Schlüssel der Skandinavischen Gesellschaft für Kriminalliteratur, dem Deutschen Jugendbuchpreis und dem Astrid-Lindgren-Preis.

Fredrik Sixten ist ein mehrfach ausgezeichneter schwedischer Komponist und Dirigent. Als Schüler von Prof. Sven-David Sandström gehört Sixten heute zu Schwedens bekanntesten Komponisten, im Besonderen für Kirchenmusik. Seine Musik hat in den letzten Jahren internationale Anerkennung erfahren.

Der Autor des Operntextes, Leif Janzon, lehrte während seiner akademischen Laufbahn als Dozent an der Universität von Stockholm mit den Hauptfächern Geschichte und Wissenschaft des Theaters, Kinostudien und Kunstgeschichte. Außerdem unterrichtete er an verschiedenen Schauspielschulen in Schweden sowie an der Akademie für Kultur in Riga und in den USA. Seit dem Jahr 2000 legte er den Schwerpunkt auf die internationale Opernszene (Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, USA).

Die Oper ist geplant als Kammeroper für fünf Charaktere (zwei männlich, drei weiblich), für gemischten Chor und Orchester. Die Handlung spielt in Wallanders idyllischer Heimat Skåne, außerdem in Riga und in Gegenden, die ausschließlich in Kommissar Wallanders Visionen vorkommen (z.B. in den Gemälden seines Vaters). Die Oper wird ein breites Spektrum mu-

sikalischer Ausdrucksformen präsentieren, von intimen, lyrischen Passagen bis zu hochdramatischen Szenen. Die Musik wird bestehen aus Arien, Ensembles (Duette, Terzette, etc.) und großangelegten Chorszenen, die wiederum eingebettet werden in atmosphärische Stimmungen. Ein wichtiges Element wird die sakrale Musik sein (Dom in Riga), aber auch schwedische Volksmusik wird zitiert, genauso wie Momente aus verschiedenen Opern; die Figur Wallander ist ja ein bekennender Liebhaber der Oper.

Die Handlung ist bewusst nicht die Umsetzung einer der Mankell-Romane, sondern die Darstellung des alternden Kommissars und damit die Geschichte des Alterns allgemein: die Fahrt eines Melancholikers in die Finsternis des Alters (ein Stoff des klassischen Dramas von *King Lear* bis zu *The Death of a Salesman*). Es ist ein perfekt für die Oper geeignetes Thema, mit dem Potential, in die Tiefen der Psychologie und des Unterbewusstseins zu dringen, dessen Kraft hochgespannte Gefühle ausdrückt, insbesondere in nicht-verbaler, mimischer Form. Kombiniert wird dies mit einem Kriminalroman, bei dem es um rätselhafte Vorgänge in der Chemiewirtschaft geht. In diesem Zusammenhang geht die Oper auf den heutigen Umgang mit dem Kapitalismus ein und wird dadurch, ganz im Sinne des Autors der Romane, einen zeit- wie sozialkritischen Ansatz haben.

Philipp Amelung zählt zu den vielseitigen Chor- und Orchesterdirigenten seiner Generation. Mit der Oper „W“ möchte er ein innovatives, vielseitiges und qualitativ anspruchsvolles Projekt verwirklichen, das eine Strahlkraft weiter über Tübingen hinaus haben wird. Ziel des Projektes soll es unter anderem sein, eine Art neues Genre zu konzipieren: eine Kriminaloper. Mit dem Projekt werden verschiedene Zielgruppen erreicht: Freunde der Oper, der Kriminalromane, des Films und der zeitgenössischen Musik. Insbesondere die Sparte Oper und zeitgenössische Musik sind in Tübingen unterrepräsentiert, das Projekt würde daher sicherlich ein großes und heterogenes Publikum ansprechen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird für das Jahr 2016 eine Fehlbedarfsfinanzierung von maximal 40.000 Euro gewährt. Dazu ist es notwendig, dass die Stadt schon im Jahr 2014 eine Fehlbetragsübernahme bis zu diesem Betrag zusichert.

Mit diesem Betrag ist sichergestellt, dass der Librettist und der Komponist mit der Arbeit beginnen können. Das Projekt entspricht den Vorgaben der Förderrichtlinien, die den Schwerpunkt der Förderung auf neue Formate und neue Musikrichtungen legt. Zudem ist geplant, die Realisierung der Oper zu einem fakultätsübergreifenden Thema an der Eberhard Karls Universität zu machen. Damit wird insbesondere die Zielgruppe Junge Erwachsene aktiv integriert, aber auch als Publikum gewonnen. Das ambitionierte Projekt garantiert Tübingen eine internationale Öffentlichkeitswirksamkeit.

Die Verwaltung geht davon aus, dass angesichts der weltweiten Popularität von Henning Mankell Sponsoren für das Projekt gewonnen werden können, so dass der Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen wesentlich unter 40.000 Euro liegen wird.

4. Lösungsvarianten

Es wird keine Fehlbedarfsfinanzierung zugesichert.

5. Finanzielle Auswirkung

Die erforderlichen Mittel in Höhe von maximal 40.000 Euro werden erst im Jahr 2016 benötigt. Sie sollen aus der Haushaltsstelle 1.3400.7001.000 (Zuschüsse an Kulturvereinigungen) zur Verfügung gestellt werden. Die Haushaltsstelle wird im Haushaltsplan 2016 mit zusätzlichen 40.000 Euro ausgestattet. Dem Gemeinderat wird zum Haushaltsbeschluss 2016 eine weitere präzise Beschlussvorlage vorgelegt.

6. Anlagen